



Kalabrien – Italiens spröde Schönheit

Wenn in Deutschland das Wetter noch kühl ist und der Frühling auf sich warten lässt, was ist da schöner, als dem Frühling ein Stück entgegenzureisen? Gerade in dieser Zeit lohnt sich eine Reise an Italiens südlichen Zipfel. Insbesondere die schroffe westliche Steilküste mit ihren malerischen Buchten am Thyrenischen Meer hat für jeden Geschmack etwas zu bieten. Prallvolle Orangen- und Zitronenbäume und ein Meer von Blüten und Knospen erwarten den Besucher.



Malerische Bucht bei Tropea.

| Silke Wiecha

In gut zwei Stunden hat man von Deutschland aus den kleinen Flughafen von Lamezia Terme in Kalabrien erreicht und wird von warmen Sonnenstrahlen in Empfang genommen. Frühling. Schon ist man umgeben von satten Baumgrün und frisch erblühten Blumen. Mitten in Kalabrien, direkt am Meer gelegen, ist der Flughafen ein optimaler Ausgangspunkt, um diesen wildromantischen Landstrich zu erkunden. Um den Erholungseffekt zu gewährleisten, sollte man sich bei einer Woche Zeit entscheiden, ob man den südlichen oder den nördlichen Teil Kalabriens bereisen möchte. Denn für eine Strecke von 80 km, für die man in Deutschland ca. eine Stunde braucht, muss man dort mit etwa drei Stunden deutlich mehr Zeit einrechnen. Im Folgenden soll der südliche Teil vorgestellt werden, den man vom Lamezia Terme aus, z.B. über die schöne Küstenstraße am Thyrenischen Meer, schnell erreicht.

Unterwegs zur „Perle Kalabriens“

Beginnt man die Reise durch Kalabrien wie oben vorgeschlagen, liegt als erstes das kleine Örtchen Pizzo auf der Strecke. Hier kann man

die einzigartige in den Fels gehauene Grottenkirche Chiesetta di Piedigrotta besichtigen, die im 17. Jahrhundert von Matrosen als Dank für ihre Rettung aus Seenot geweiht wurde und in der zahlreiche, aus Tuffstein gemeißelte Heiligenfiguren zu finden sind. Probieren sollte man unbedingt das Trüffelreis Tartufo, das in Pizzo erfunden worden sein soll und dessen Rezept von den dortigen Gelaterie eifersüchtig gehütet wird. Etwas weiter südlich findet man Tropea, mittlerweile Kalabriens beliebtestes Tourismusziel und liebevoll die „Perle Kalabriens“ genannt, das stolz auf einem Felsen liegt. Typisches italienisches Flair zeichnet dieses Städtchen mit seinen engen Gassen, Adelspalazzi und zahlreichen Trattorien aus. Besonders schön ist der Aufstieg in die Altstadt Tropeas von der Uferpromenade über eine der vielen Treppen. In Tropea findet man auch eines der beliebtesten Kalendermotive Italiens, die Santa Maria dell'Isola, eine Benediktinerkapelle, die romantisch auf einem von Kapernsträuchern und Wolfsmilch überwucherten Sandsteinfelsen direkt unterhalb der Altstadt im Meer thront.



Prallgefüllte Orangenbäume überall.